

# Die Initiative „Übergänge mit System“

Stand: Februar 2010

Ansprechpartner:  
Clemens Wieland  
Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Tel.: +49 5241 8181352  
Fax: +49 5241 81681352

## **Die Initiative „Übergänge mit System“**

### **Der Hintergrund: Umwege im Maßnahmedschungel**

Eine gute Ausbildung eröffnet jungen Menschen den Zugang zu qualifizierter Beschäftigung. Leider gelingt der Übergang in Ausbildung längst nicht allen Jugendlichen: Viele erreichen diese erst über teilweise teure und zeitraubende Umwege aus Übergangsmaßnahmen oder bleiben ganz ohne Ausbildung. Das ist aus individueller, sozialpolitischer und ökonomischer Perspektive nicht zu verantworten.

### **Die Zielsetzung: Ausbildung für alle!**

Die Initiative „Übergänge mit System“ setzt sich dafür ein, allen ausbildungswilligen Jugendlichen an der Schwelle zwischen Schule und Berufsausbildung künftig systematisch und ohne Zeitverlust zwei Wege zu einem Ziel anzubieten: Den Abschluss einer Berufsausbildung.

In Zukunft sollen ausbildungsreife Jugendliche ohne Ausbildungsplatz keine Zeit mehr in Übergangsmaßnahmen verlieren, in denen sie keinen qualifizierenden Abschluss erhalten können. Vielmehr sollen sie gleich nach dem Ende ihrer Schulzeit ausgebildet werden – und zwar prioritär im Rahmen der dualen Ausbildung. Sollte dies nicht möglich sein, sollte die Ausbildung in außerbetrieblichen oder vollzeitschulischen Alternativen erfolgen. Für nicht ausbildungsreife Jugendliche sollen zielgruppenadäquate und individuelle Ansätze genutzt werden, um Ausbildungsreife herzustellen. Wer die Ausbildungsreife dann erlangt hat, soll ein verbindliches Angebot erhalten, eine abschlussorientierte Berufsausbildung anzutreten.

Durch einen solchen Ansatz wird der gegenwärtige Dschungel an Übergangsmaßnahmen in ein effizientes und transparentes System umgewandelt, das den Namen „System“ auch verdient.

### **Die Beteiligten: Gemeinsam sind wir stark!**

In der Startphase entwickelt die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit Ministerien aus fünf Bundesländern ein Konzept zur Umsetzung der genannten Zielsetzung. Zu diesem Zweck werden mit wissenschaftlicher Begleitung in den Ländern Strategien und Erfahrungen im Übergangsbereich sondiert, um gute Ansätze zu identifizieren und ihre Übertragbarkeit zu prüfen. Das entstehende Portfolio von Erfahrungen wird in einem standardisierten Verfahren aufbereitet. Es bietet anschließend die Grundlage für einen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch und für die Weiterentwicklung der Ansätze. Dabei kann die gemeinsame Zielsetzung in den Ländern auf ganz verschiedenen Wegen und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen verfolgt werden.

Im nächsten Schritt wird der Prozess ab Frühsommer 2010 für weitere Länder und Akteure geöffnet, um in einem partizipativen, länder- und institutionenübergreifenden Prozess die Zielsetzung Realität werden zu lassen und die Umsetzung zu befördern. Alle Ergebnisse werden dokumentiert und für Transfer und Implementierung zur Verfügung gestellt.

## **Die beteiligten Bundesländer**

### **Baden-Württemberg**

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg:  
*Klaus Lorenz (Tel. +49 711 2792719),*  
*Hildegard Rothenhäusler (Tel. +49 711 2792730)*
- Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg:  
*Rose Köpf-Schuler (Tel. +49 711 1232665)*

### **Berlin**

- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:  
*Uwe Schulz-Hofen (Tel. +49 30 90281413),*  
*Christian Joseph (Tel. +49 30 90281424)*
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:  
*Dagmar Kuhlich (Tel. +49 30 90265824)*

### **Hamburg**

- Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Schule und Berufsbildung, Hamburger Institut für Berufliche Bildung:  
*Rainer Schulz (Tel. +49 40 428632124),*  
*Jochem Kästner (Tel. +49 40 428632126)*

### **Nordrhein-Westfalen**

- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen:  
*Roland Matzdorf (Tel. +49 211 8553715)*
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen:  
*Richard Stigulinszky (Tel. +49 211 58673403)*

### **Freistaat Sachsen**

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport
- Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr:  
*Christof Voigt (Tel. +49 351 5648240)*

## **Die wissenschaftliche Begleitung**

- Professor Dr. Eckart Severing, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Nürnberg  
*(Tel. +49 911 2777920)*
- Professor Dr. Dieter Euler, Institut für Wirtschaftspädagogik, Universität St. Gallen  
*(Tel. +41 71 2242620)*

Projektleitung und Ansprechpartner in der Bertelsmann Stiftung: Clemens Wieland  
*(Tel. +49 5241 8181352)*